



Turnierordnung

1. *Spielregeln*

1.1. *FIDE-Regeln*

Es wird nach den Regeln der FIDE gespielt, die zum Zeitpunkt der letzten Spielerversammlung gültig waren. Abweichungen gibt es nur, wenn die Turnierordnung dies ausdrücklich vorsieht.

1.2. *Ergänzende und abweichende Bestimmungen zu den FIDE-Regeln*

- Mobiltelefone sind generell im Turnierareal erlaubt. Somit entfällt die entsprechende Regelung der FIDE-Regeln (in der Fassung 2023 sind dies 11.3.2.1/2 und 11.3.3. Die anderen Absätze des Artikels 11 gelten). Der Gegner kann aber das Abschalten des Mobiltelefons verlangen.
- Eingreifen des Spielleiters bei Schnell-/Blitzschach:
Es gilt für Schnellschach-Partien nicht, dass, wenn ein regelwidriger Zug vollständig abgeschlossen ist und der Schiedsrichter (hier = Turnierleiter/Vertretung) dies beobachtet, die Partie für den betreffenden Spieler für verloren erklärt wird, wie dies der Anhang A.5.2 der FIDE-Regeln verlangt. Ein Eingreifen des Schiedsrichters nach anderen Bestimmungen (z.B. wenn beide Könige im Schach stehen nach A.5.4 derselben Regeln) bleibt davon unberührt.

2. *Schiedsgericht*

Die Spielerversammlung wählt jedes Jahr drei Spieler als Schiedsgericht. Es wird empfohlen, dass einer der Gewählten den Turnierleiterschein hat. Der Spielleiter kann nicht gewählt werden. Falls ein Mitglied des Schiedsgerichts direkt betroffen ist oder es aus besonderen Gründen (Beruf, Krankheit etc.) nicht in der Lage ist, an der Versammlung des Schiedsgerichts teilzunehmen, rückt ein Ersatz nach. Als Ersatz gelten in folgender Reihenfolge:

1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Kassenwart, Schriftführer. Falls es nicht möglich ist, aus diesem Kreis drei Teilnehmer zu finden, muss der Sitzungstermin verschoben werden. Die Teilnehmerzahl „drei“ muss unbedingt eingehalten werden.

3. *Proteste*

In Streitfällen entscheidet der Spielleiter, soweit die Turnierordnung nichts Eindeutiges aussagt. Sollte einer der Betroffenen mit dieser Entscheidung nicht einverstanden sein, kann er innerhalb von zwei Wochen das Schiedsgericht anrufen. Dies geschieht durch einen formlosen Antrag an den 1. Vorsitzenden, der das Schiedsgericht einberuft. Das Schiedsgericht berät und stimmt ab. Um die Entscheidung des Spielleiters zu ändern, reicht eine einfache Mehrheit. Die Entscheidung des Schiedsgerichts ist endgültig.



4. Vereinsmeisterschaft

4.1. Allgemein

Der Spielleiter bestimmt den Austragungsmodus; die Bedenkzeit ist in 4.2 geregelt, mögliche Spielverlegungen in 4.3. Wenn der Spielleiter nichts anderes bestimmt, kommt der Modus nach Anhang (A) „Vereinsmeisterschaft mit Vorrunde“ zur Anwendung. Ansonsten gibt der Spielleiter spätestens bei der Veröffentlichung des Terminplans den Modus bekannt. Mit dem Terminplan wird auch der Spielbeginn bekanntgegeben. Erfolgt keine Angabe gilt 19 Uhr 30 (Standard bei Spielabenden am Freitag).

4.2. Bedenkzeit

Es wird nach dem Fischer-Modus gespielt. Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für 40 Züge und 30 Minuten für den Rest der Partie. Zusätzlich erhält jeder Spieler pro Zug einen Zeitbonus von 30 Sekunden.

4.3. Spielverlegung

Vorverlegungen sind jederzeit möglich. Ein Spieler kann höchstens 1-mal pro Turnierteil eine Nachverlegung beim Spielleiter beantragen. Der Antrag muss spätestens 2 Tage vor dem Spieltermin vorliegen. Wenn der Spielleiter dem Antrag stattgibt, wählt der Gegner einen der beiden nächsten offenen Spielabende als Spieltermin. Ist das nicht möglich, weil es bis zum Abschlusstermin keine 2 offenen Termine gibt oder der Gegner an einem davon bereits ein Nachholspiel hat, so ist eine Verlegung nicht möglich. Der Nachholtermin kann nicht mehr verschoben werden.

5. Pokalturnier

Es gelten, bis auf die u.a. Punkte, die Regeln der Vereinsmeisterschaft.

Es wird im K.O.-System gespielt. Der Verlierer scheidet aus. Der Gewinner kommt in die nächste Runde. Bei Remis werden zwei Schnellschach-Partien (30 Minuten pro Spieler und Partie) gespielt. Sollte es auch dann noch zu keiner Entscheidung gekommen sein, folgt eine dritte Schnellschach-Partie. Endet diese Partie remis, wird so lange mit wechselnden Farben Blitzschach (5 Minuten pro Spieler und Partie) gespielt, bis ein Spieler eine Partie gewonnen hat. Während des gesamten Ablaufs werden jedes Mal die Farben gewechselt.

Die erste Runde wird immer mit 16 Teilnehmern gespielt. Bei mehr als 16 Meldungen gibt es eine Vorrunde, bei der sich das Teilnehmerfeld auf 16 reduziert. Die Teilnehmer für die Vorrunde werden per Los ermittelt. Bei weniger als 16 Meldungen kommen einige Spieler in der ersten Runde kampflos weiter.

Der Sieger erhält einen Pokal, der für ein Jahr in seinem Besitz bleibt. Nach dreimaligem Gewinn darf der Sieger ihn endgültig behalten.



6. Schnellschachturnier

Es werden pro Saison 9 Turniere gespielt. Die besten sechs Ergebnisse eines Spielers kommen in die Wertung.

Der jeweilige Modus richtet sich nach der Teilnehmerzahl.

- Bei mehr als 8 Teilnehmern wird das „Schweizer System“ mit 6 Runden gespielt.
- Bei 5 - 8 Teilnehmern wird einfaches Rundensystem gespielt.
- Bei 4 oder weniger Teilnehmern wird doppelrundig gespielt.

Die Bedenkzeit beträgt 15 Minuten pro Spieler und Partie.

In jedem Turnier werden Punkte vergeben. Platz 1 bekommt 10 Punkte, Platz 2 bekommt 9 Punkte usw. bis Platz 10, der 1 Punkt bekommt. Es gibt keine Feinwertung, wie Buchholz oder Sonneborn-Berger.

Wenn z.B. 2 Spieler Platz 2 belegen, bedeutet dies: Platz 2 = 9 Punkte + Platz 3 = 8 Punkte $(9+8):2 = 8,5$ Punkte für beide. Sollten beide Spieler aber einen Stichkampf vorziehen, können sie ausspielen, wer nun 9 Punkte und wer 8 Punkte erhält. Der Stichkampf kann auch zu einem späteren Zeitpunkt (innerhalb von 2 Wochen) ausgetragen werden. Sollte der Stichkampf Remis ausgehen, bleibt es bei 8,5 Punkten für beide Spieler. Bei drei oder mehr punktgleichen Spielern wird genauso verfahren, wobei dann jeder gegen jeden spielt, oder auch nur die Spieler, die spielen wollen, während die anderen ihre Durchschnittszahl behalten.

Schnellschachmeister wird, wer am Ende der Saison die meisten Punkte gesammelt hat. Bei Punktgleichheit der Erstplatzierten wird das jeweils beste Ergebnis gegenübergestellt. Sollte auch dieses gleich sein, so zählt das Zweitbeste usw. bis zum letzten Ergebnis. Der Schnellschachmeister erhält einen Pokal oder einen gleichwertigen Preis.

7. Blitzturnier

Der Modus richtet sich nach der Teilnehmerzahl.

- Bei mehr als zehn Teilnehmern wird einfaches Rundensystem gespielt.
- Bei bis zu zehn Teilnehmern wird doppelrundig gespielt.

Die Bedenkzeit beträgt 5 Minuten pro Spieler und Partie.

Bei einem geteilten ersten Platz gibt es Stichkämpfe. Bei zwei Spielern werden zwei Partien gespielt. Sollte auch danach unentschieden stehen, werden solange weitere Partien mit wechselnden Farben gespielt, bis eine Partie gewonnen wurde. Bei mehr als zwei Spielern spielen diese ein Turnier „jeder gegen jeden“, jeweils eine Partie. Sollte nach diesem Turnier mehr als ein Spieler auf Platz eins stehen, so spielen die punktgleichen Spitzenreiter erneut wie oben beschrieben. Der Blitzmeister erhält einen Pokal oder einen gleichwertigen Preis.

8. Weitere Turniere

Neben den oben aufgeführten Turnieren kann der Spielleiter der Spielerversammlung weitere Turniere vorschlagen. Diese nicht offiziellen Turniere müssen jedes Jahr wieder von



der Spielerversammlung bestätigt werden. Erst mit der Aufnahme in die Turnierordnung wird ein Turnier zu einem offiziellen Vereinsturnier, für das auch ein Pokal vergeben wird.

9. Sonstiges

- a) Der Spielleiter gibt spätestens zum Beginn der neuen Spielsaison einen Terminplan bekannt.
- b) Ergebnismeldungen haben sofort an den Spielleiter zu gehen oder sind in die ausgelegten Ergebnislisten einzutragen. Verantwortlich dafür ist der Sieger der Partie oder bei Remis der Führer der weißen Steine.
- c) Es wird **kein** Turnier DWZ-mäßig ausgewertet.
- d) Der Spielleiter weist spätestens 3 Tage vor der Spielerversammlung auf diese hin (per E-Mail, einem Messenger oder telefonisch). Dabei liegt es in der Verantwortung der Spieler, sich in die entsprechenden Verteilerlisten eintragen zu lassen.
- e) Alle Siegerehrungen der vergangenen Saison finden bei der Spielerversammlung statt.
- f) Die ersten drei der Vereinsmeisterschaft sowie der Pokalsieger haben Anspruch auf einen Platz in der 1. Mannschaft.

10. Änderung der Turnierordnung

Die Turnierordnung kann in einer Mitgliederversammlung oder in einer Spielerversammlung geändert werden. Es ist dann anzugeben, ab wann die neue Turnierordnung gelten soll und sie ist vor dem Inkrafttreten bekannt zu geben.

11. Inkrafttreten

Diese Turnierordnung tritt ab der Spielsaison 2025/2026 in Kraft.

1. Vorsitzender

Spielleiter